

Eckersattel (Hoher Göll)

Beschreibung:

Am Eckersattel nördlich des Hohen Göll steht ein Stein, der die Österreichisch-Deutsche Staatsgrenze kennzeichnet. Er ist mit KKOEG: (Kaiser-Königlich-Österreichische Grenze), der Nummer 129 in römischen Ziffern und der Jahreszahl 1818 bezeichnet.

Die andere Seite ist mit K.B.G: (Königlich Bayrische Grenze) sowie der Grenzpunktnummer und der Jahreszahl bezeichnet. An der Seite ist zusätzlich die Grenzpunktnummer in arabischen Ziffern angeschrieben.



Alle Fotos: Othmar Kremser

Lage:

WGS84

Rechtswert 13° 04' 33''

Hochwert 47° 36' 50''

Historie:

Die Jahreszahl 1818 verweist auf den „Staatsvertrag über die Berichtigung der Gränzen zwischen Österreich und Bayern, Salzburg den 30. September 1818“.

In Artikel II des Vertrages wurde die Grenze von der Saalach bei Bad Reichenhall bis zum Scheibelberg beschrieben.

auf der Schneide durch eine Senkung fort auf den Hahnenkamm;
durch eine Senkung fort auf die Ahornpixen;
durch eine Senkung fort auf den Rauchen-Bühelkopf,
durch die Mittenbergschooß auf den Mittenbergkopf
über die Mittenbergscharte (auch Eggersattel) die Eggeralpe rechts,
die Dürfrichten links lassend,
die Schneide des Eggerfürsts hinauf zum Federbett;
weiter den Eggerfürst hinauf an die Wand des Göhls.

Der nach vorbeschriebener Schneide vom Alpgarten an zum Theil
am östlichen Abhange laufende Zaun bleibt, wie bisher, unverrückt, weil
er nicht die wahre nach dem Gestieg laufende Landesgränze, sondern den
Weidegang theilt, und unmittelbar auf der Karte der Elementar-Zufälle
wegen nicht bestehen könnte.

Die Gränze steigt südlich, — südöstlich, dann östlich der Schneid
nach zum hohen Göhl hinauf,

Quelle: Kletke, G. M.: Die Staats-Verträge des Königreichs Bayern in Bezug auf Justiz-,
Polizei-, Administrations-, Territorial- u. Grenz-; Bundes-, Kirchen-, Militär-, Handels-,
Schiffahrt-, Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Münz-Angelegenheiten von 1806 bis
einschließlich 1858, München, Bayerische Staatsbibliothek.

Hahnenkamm, Ahornpixen [Ahornbüchsen], Eggersattel [Eckersattel], Dürfrichten
[Dürreichten] und Göhl [Göll] sind auch in der aktuellen topografischen Karte
eingetragen.



Die Schneide des Eggerfürsts [Eckerfirst] hinauf zum Federbett führt zum **Purtschellerhaus**, eine Alpenvereinshütte, die nach dem Alpinisten Ludwig Purtscheller benannt ist. Die Hütte steht direkt auf der Grenze: Der westliche Teil des Gebäudes gehört zu Deutschland und liegt in einer kleinen Exklave des Marktes Berchtesgaden, der östliche Hüttenteil befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Kuchl in Österreich.



BEV <https://kataster.bev.gv.at/>